

Schriesheim: Auf die Argumente in der Verwaltungsvorlage zum Rauchverbot in den Mathaismarkt-Zelten reagiert die Öko-Fraktion mit Unverständnis

Scharfe Kritik der Grünen an Höfer

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Die Verwaltungsvorlage zum Thema Rauchverbot in den Mathaismarkt-Zelten für die Gemeinderatssitzung vom kommenden Mittwoch (wir berichteten darüber) ist bei der Grünen Liste auf scharfe Kritik gestoßen. „Man bekommt den Eindruck, dass mehr Kreativität und Energie in die Verhinderung eines positiven Ausgangs gesetzt wird als in dessen Verwirklichung“, kritisierte Stadträtin Dr. Barbara Schenk-Zitsch gestern. Vor allem vom Bürgermeister fühlen sich die Grünen enttäuscht und ein Stück weit auch getäuscht. „Bisher hatte er öffentlich den Eindruck erweckt, als würde er zumindest für 2012 hinter dem Anliegen des Nichtraucherschutzes stehen“, erklärte Schenk-Zitsch. Durch die jetzige Verwaltungsvorlage jedoch werde die generelle Ablehnung vor allem des Bundes der Selbstständigen „kritiklos übernommen“.

Dem BdS warf Schenk-Zitsch eine „erschreckende Verharmlosung erwiesener medizinischer Fakten“ vor. Dessen Argumente (hohes Zelt, Frischluftzufuhr) seien irrele-

Positionen zum Rauchverbot

- **BM Höfer:** Für 2011 dagegen, auch danach grundsätzliche Bedenken.
- **BdS:** grundsätzlich dagegen.
- **Festzelt-Wirt und Feuerwehr:** 2011 ist für ein Verbot zu kurzfristig.
- **Fraktionschefs Stang (CDU), Krieger (SPD) und Renkenberger (FDP):** Grundsätzlich nicht dagegen, aber für 2011 zu kurzfristig.
- **Kimmel (FW):** generell dagegen.

vant: „Keine Nikotinkonzentration, und ist sie noch so niedrig, ist unbedenklich.“ Die Sorge um die Frequenz am Bierstand ist nach Ansicht Schenk-Zitschs unbegründet: „Auch auf dem Oktoberfest galt Rauchverbot, ohne dass es pleite gegangen ist.“ Gleiches gelte für Leistungsschauen. In keiner sei das Rauchen erlaubt, habe die Anfrage bei 15 Gewerbevereinen der Region ergeben.

Empört hat die Grünen auch die Stellungnahme der Feuerwehr, die vor Problemen bei der Notfallrettung warnt, wenn zu viele Raucher den Zelteingang blockierten: „Es ist



Szene vom Münchner Oktoberfest 2010: Bedienung und Besucher müssen vor das Festzelt, wenn sie rauchen wollen. An Mathaismarkt macht das Probleme, sagen Stadt und Feuerwehr. Die Grünen wollen das nicht gelten lassen. BILD: DPA

nicht in Ordnung, Probleme der Notfallrettung gegen den Gesundheitsschutz zu stellen.“ Das Rauchverbot mag den Platzmangel vor dem Zelt verschärfen, sei aber nicht dessen Ursache: „Die Sicherheit vor dem Zelt ist bereits seit vielen Jahren

gefährdet.“ Daher fordert Schenk-Zitsch, durch Umstellung der Stände dort mehr Platz zu schaffen.

Dem Thema „Gedrängel“ werden sich die Grünen nun grundsätzlich zuwenden, kündigte Fraktionschef Christian Wolf an und kritisierte die

Verwaltungsvorlage für die Formulierung, man solle beim Rauchen nicht über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. „Bei der Kinderbetreuung etwa gehen wir doch bewusst darüber hinaus. Das macht doch eine Gemeinde erst lebenswert!“

IN KÜRZE

Flohmarkt für Pferdezubehör
SCHRIESHEIM. Ein Flohmarkt für Pferde- und Hundezubehör findet am heutigen Samstag in der Reithalle des Mühlenhofes in der Talstraße 188 statt. Start ist 11 Uhr. -tin

Winterfeier des SV
SCHRIESHEIM. Seine Winterfeier veranstaltet der SV heute ab 19.30 Uhr in der Weinscheuer Majer. Protokollarischer Höhepunkt ist die Ehrung der Jubilare mit Verleihung von Ehrenmitgliedschaften. -tin

Aussteller treffen sich
SCHRIESHEIM. Auf Einladung des BdS treffen sich die Aussteller bei der Mathaismarkt-Leistungsschau am Montag, 19 Uhr, in der Linde. -tin

Schriesheim

Grüne: Sorge um Mappus' Gesundheit

Für den Fall, dass es dieses Jahr noch kein Rauchverbot an Mathaismarkt gäbe, sorgen sich Schriesheims Grüne um die Gesundheit von Stefan Mappus. Denn der Ministerpräsident spricht bei der Mittelstandskundgebung am 14. März in diesem Zelt. Doch er habe, so zitierte Stadträtin Schenk-Zitsch genüsslich aus einer Pressemitteilung der CDU-Landtagsfraktion, 2006 gesagt: „Was in Italien, Holland geht, muss auch bei uns möglich sein: Vorfahrt für Gesundheitsschutz... Die eindeutigen Untersuchungsergebnisse des Deutschen Krebsforschungsinstituts zwingen uns zum Handeln.“ -tin

Schriesheim: Ehrungsmatinee der Stadt am 30. Januar im Historischen Rathaus / Bekannte und weniger bekannte Preisträger

Auszeichnungen für herausragendes Engagement

Wladimir Starowiecki ist einer der diesjährigen Träger des Ehrenzeichens der Stadt Schriesheim. Der 84-Jährige, der als junger Mann von den Nazis aus seiner Heimat als Fremdarbeiter nach Deutschland verschleppt worden war, nach dem Kriege jedoch hier heimisch wurde, erhält die Auszeichnung für sein vorbildliches karitatives Engagement mit anderen zu Ehrenenden bei der Ehrungsmatinee der Stadt am 30. Januar im Historischen Rathaus.

Neben dem „Wladi“, wie der stets freundliche ältere Herr in Schriesheim genannt wird, erhalten auch zwei Persönlichkeiten diese Ehrung, die sich um die Erforschung und



Wladimir Starowiecki steht an der Spitze der Geehrten im Jahr 2011. BILD: GREG

Aufarbeitung der dunkelsten Seite der Stadtgeschichte herausragende und bleibende Verdienste erworben haben: die ehemalige Lehrerin Monika Stärker-Weineck und der Theologie-Professor Joachim Maier. In den letzten zehn Jahren haben die beiden Grundlegendes über Schriesheim im Dritten Reich und vor allem über das Schicksal der jüdischen Bürger erforscht und publiziert.

Für Verdienste auf kulturellem Gebiet wird Lynn Schoene, die uner müdliche Leiterin des Kerg-Museums, ausgezeichnet. Auch Nicolai Sander erhält dieses Ehrenzeichen.

Gehrt werden auf dieser Feier auch Schriesheims erfolgreichste

Sportler aus dem zurückliegenden Jahr: Manuel Elfner vom Motorsportclub Altenbach, Gerhard Fischer und Gerhard Markmann vom Automobilclub Schriesheim, Sina Urban vom Reit- und Fahrverein, Kim Abel von der TV-Leichtathletik sowie die Triathletin Claudia Lörsch.

Zu den Auszuzeichnenden gehören auch ganze Mannschaften, so vom Turnverein 1883 die Unihokey-Teams U 15, U 19 und Herren sowie vom KSV die Tanzgruppen.

Außerhalb der Ehrungsrichtlinien werden Heinz Schmitt und Heinrich Simon für das 35- bzw. 33-malige Ablegen des deutschen Sportabzeichens ausgezeichnet. -tin

Schriesheim: Dr. Wolfgang Metzger feiert heute 60. Geburtstag

Pädagoge, Sportler und Kommunalpolitiker

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Gemeinderatssitzung im Dezember. Diskutiert werden die Stolpersteine zum Gedenken an die ehemaligen jüdischen Bürger der Stadt Die Spannung ist hautnah zu spüren. Da ergreift er das Wort. Eindringlich schildert er sehr persönlich die Ergebnisse seiner Studienzeit an der Universität Wien, vor deren Hauptingang ein Gedenkstein an einen von den Nazis ermordeten Studenten verlegt ist. Und als er dies tut, könnte man im Ratssaal die sprichwörtliche Stecknadel fallen hören.

Die Szene sei hier erwähnt, weil sie charakteristisch ist für Dr. Wolfgang Metzger, der heute seinen 60. Geburtstag feiert. Wenn er das Wort ergreift, schaut man auf, denn es hat Hand und Fuß. Der Jubilar ist kein „Senfgeber“, keiner, der zu jedem Thema seinen „Senf“ dazugibt.

Bei den zumeist von bodenständigen Mittelständlern geprägten Freien Wählern wirkt der nachdenkliche Schöngest, seit fast 20 Jahren für sie Stadtrat, ein wenig wie ein Exot. Immerhin stieß er einst aus dem „schwarzen“ Lager hier dazu. Denn mit Parteipolitik im negativen Sinne tat und tut er sich schwer.

Hinzu kommt, dass die Leute vom Branch eben doch ein bisschen anders sind als die typischen Schriesemer. Das wird an Äußerlichkeiten deutlich: Metzger ist nicht mit jedem per Du, als einer von wenigen führenden Freien Wählern hat er sich etwa mit Peter Riehl nie geduzt, mit dessen Nachfolger ohnehin nicht.

Dabei ist Metzger kein der Welt Abgewandter aus dem Elfenbeinturm. Immerhin führt er einen Verein, den TV, mit rund 1600 Mitgliedern, und das bereits im 25. Jahr. Am 7. April 1987 war der aktive Leichtathlet (1967 Badischer Vizemeister über 800 Meter) zum Nachfolger des umtriebigen Horst Schütze gewählt worden – mit 36. Die kongeniale Arbeitsteilung von Metzger als dem versierten Repräsentanten mit Ge-

schäftsführer Peter Kanzler als dem Praktiker tut dem Verein gut.

Doch sein Kraftquell ist das Heinrich-Sigmund-Gymnasium, das seine Vorfahren zu seiner heutigen Bedeutung geführt haben. Und so war für ihn früh klar, dass er nach Abi, Studium und Promotion diese Familientradition fortsetzen würde. 1982 wurde er Konrektor, 1989 Rektor. Im 23. Jahr leitet er jetzt schon diese Einrichtung mit rund 400 Schülern und 35 Lehrern, was nicht nur pädagogisches, sondern auch viel betriebswirtschaftliches Können verlangt.

Natürlich ist er glücklich, dass sein Lebenswerk Fortsetzung findet. Nicht nur Ehefrau Veruschka, auch Sohn und Tochter sind im HSG tätig, in dem denn auch – natürlich – der heutige Geburtstagsempfang steigt. Viele werden gratulieren, der „MM“ stimmt gerne ein: Ad multos annos!



Dr. Wolfgang Metzger in seinem Büro hoch über Schriesheim. BILD: SCHWETASCH

Schriesheim: Exkursion des CDU-Stadtverbandes zum Badischen Winzerkeller nach Breisach

Wo der Bergsträßer Wein ausgebaut wird

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Gregor

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Das galt auch für die Teilnehmer der Exkursion der Schriesheimer CDU zum Badischen Winzerkeller nach Breisach. Die Bergsträßer Weinliebhaber kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Nach einem Begrüßungssekt und einem musikalischen Gruß durch Ludwig Jäck, der im Verlauf der Führung immer wieder zur Trompete griff und sie durch die teils unterirdischen Hallen klingen ließ, führte der Pressesprecher des Badischen Winzerkellers, Werner Bär, die Besucher.

Angefangen von der Traubenannahmeführer er über die Kelterstation bis dahin, wo die erlesenen Weine ihre endgültige Reife erfahren und im Anschluss in Flaschen abgefüllt werden, um ihre Reise in die ganze Welt anzutreten. In den 50er Jahren wurde der Badische Winzerkeller gebaut, der sich im Lauf der Jahre zu einem der leistungsstärksten Betriebe des Landes entwickelte.

Es waren vor allem die Zahlen, die auf die Besucher einen gewaltigen

Eindruck machten: 10 000 Bottiche mit 4,5 Millionen Kilogramm Traubengut pro Tag werden angeliefert und verarbeitet – getrennt natürlich.

Das bedeutet: Wenn auf dem Etikett Schriesheim draufsteht, dann sind in der Flasche auch ausschließlich Trauben Schriesheimer Winzer. Weiter führte der Weg in eine riesige

Halle mit Tanks von gut und gerne 18 Metern Höhe, die bis an die Decke reichten und in denen insgesamt rund 100 Millionen Liter Wein auf eine Weiterverarbeitung warten.

An den Edelstahltanks ging der Weg vorbei, und jeder richtete das Auge darauf, ob er nicht einen Tank findet, in dem Schriesheimer Wein

auf seine endgültige Reife wartet. Und tatsächlich, man wurde fündig: In einem Edelstahltank harnte der Schriesheimer Rittersberg und im sogenannten Kleingebindekeller der St. Laurent und der Madonnenberg seiner Reife entgegen.

Beindruckend war die neue Abfüllanlage, die zu den modernsten der Welt gehört und auf einer langen Produktionsstraße rechnergesteuert vollautomatisch 20 000 Flaschen pro Stunde füllt und verpackt. In der 4000 Quadratmeter großen Kommissionshalle ist Platz für 3000 Paletten, und auch hier waren wieder Weine aus Schriesheim zu finden.

In einem weiteren Keller lagerten 173 Holzfässer, verziert mit den Motiven der verschiedenen Weinbaugebiete, in denen weitere Spitzenweine reifen. Es dauerte nicht lange, schon hatten die ersten Besucher das Schriesheimer Fass entdeckt. Verziert ist es mit der Strahlenburg und dem Schriesheimer Motto „Freund, ich bin vun Schriese“.

Fünf edle Tropfen gab es bei der Weinprobe. Ludwig Jäck griff erneut zur Trompete und stimmte das Schriesheimer Lied an.



Vor dem Eingang des Badischen Winzerkellers bestaunen die Teilnehmer (links der Organisator, Fraktionschef Paul Stang) die Photovoltaikanlage auf dem Dach. BILD: GREG